

Was wir brauchen:

Wir brauchen Ihre Unterstützung, denn es ist wichtig, dass unsere Initiative größer wird.

Was Sie tun können:

- Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie mehr über uns wissen möchten oder Fragen bzw. Anregungen haben.
- Nehmen Sie an unseren Veranstaltungen teil, wenn Sie sich informieren wollen.
- Lassen Sie sich in unseren Mailverteiler eintragen, wenn Sie per Internet aktuelle Informationen und Ideen austauschen wollen.
- Kommen Sie zu unseren Treffen, wenn Sie für mehr Engagement Zeit haben und uns persönlich kennen lernen möchten.
- Wenn Sie unsere vielfältigen Aktivitäten finanziell unterstützen wollen, finden Sie unten unsere Bankverbindung.
- Lassen Sie sich als Interessentin, UnterstützerIn oder MitstreiterIn auf unsere Mitgliederliste setzen.
- Werben Sie für unsere Ziele.

Wir kooperieren mit:

Gemeinsam Leben Gemeinsam Lernen, BI
Stadtschulpflegschaft, Bielefeld
Landesschülervertretung, NRW
Aktionskreis Gemeinsamer Unterricht, Köln

**Wir sind Mitglied der bundesweiten
Initiative
„Länger gemeinsam lernen“**

<http://www.laenger-gemeinsam-lernen.de>



AnsprechpartnerInnen:

Uta Kumar (0521871076,
utakumar@gmx.de)
Maria Landwehr (05219457240)
Helmut Brinkmann-Kliesch
(veraenderbar@web.de)

Wann und wo wir uns treffen :

Jeden **letzten Donnerstag** im Monat
um **20.00 h** in der
Bürgerwache am Siegfriedplatz

Unsere Bankverbindung:

Postbank Hannover BLZ 25010030
Kontonummer 499383300

V.i.S.d.M. : Helmut Brinkmann-Kliesch
Tribünenweg 6, 33649 Bielefeld
(Stand: März 2006)

Wir
sind
auf
dem
Weg:



Wer wir sind:

2001 gründete sich unsere Initiative anlässlich einer nicht-integrativen Klasseneinteilung in einer Bielefelder Grundschule. Seitdem suchen wir intensiv nach Möglichkeiten, unser Schulsystem gerechter zu gestalten. Wir sind überparteilich bundesweit aktiv, unser Schwerpunkt liegt aber auf der kommunalen Ebene.

Was wir wissen:

Studien der internationalen Bildungsforschung belegen, **dass durch längeres gemeinsames Lernen**

1. alle LehrerInnen gefordert sind, die unterschiedlichen individuellen Lernniveaus ihrer SchülerInnen zum Ausgangspunkt ihres Handelns zu nehmen.
2. alle SchülerInnen einen höheren Lernerfolg erzielen und größere Sozialkompetenz entwickeln.
3. der derzeitige enge Zusammenhang zwischen Bildung und sozialer Herkunft überwunden werden kann.

Zukunftsforscher warnen: Eine moderne, dem Prinzip der Sozialstaatlichkeit verpflichtete Gesellschaft kann es sich nicht weiter leisten, einem erheblichen Teil der SchülerInnen Chancen auf Bildung zu verwehren.

Was wir wollen:

Ein zukunftsfähiges sozial gerechtes Bildungssystem, das auf konsequente Förderung jedes einzelnen Kindes setzt. Es muss endlich Schluss sein mit Selektion und Abschulung! Wir fordern die Umgestaltung unseres gegliederten Schulsystems in **eine Schule für alle**, die Kindern aus allen sozialen Schichten den gleichen Zugang zu Bildung ermöglicht und allen Fähigkeiten gerecht wird.

Diese Forderung teilen wir bereits mit vielen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen. Als Reaktion auf die PISA - Ergebnisse hat z.B. der Baden - Württembergische Handwerkstag 2002 ein integriertes Schulsystem für die gesamte Pflichtschulzeit entworfen (siehe untenstehende Grafik). Dieses Modell entspricht genau unseren Vorstellungen.

Wir sind uns dabei bewusst, dass: „dieser neue Schultyp auch ein **neues Denken** und eine **andere Kultur braucht**“ (Zukunftsrat NRW, März 2004).

Wir wollen eine breite Bewegung von unten mitorganisieren, um die notwendige innere und äußere Schulreform endlich voran zu bringen und sichtbare Ergebnisse zu erzielen. Deshalb wollen wir Interesse wecken, Diskussionen anregen und so weitere MitstreiterInnen gewinnen für eine Schule für alle.

Was wir tun:

Wir suchen bundesweit gleichgesinnte Initiativen und schließen mit ihnen Aktionsbündnisse.

Wir führen Gespräche mit Kommunal- und LandespolitikerInnen. Wir äußern uns zu bildungspolitischen Fragen durch Briefe an die Parteien, mit Resolutionen und Leserbriefen.

Wir nehmen an Fachtagungen teil, beteiligen uns an Unterschriftenaktionen und Demonstrationen.

Wir organisieren uns zusammen mit vielen anderen Initiativen im NRW-Bündnis Eine Schule für alle.

Auf lokaler Ebene organisieren wir gemeinsam mit anderen Bielefelder Initiativen und Verbänden Informationsveranstaltungen zum Thema „länger gemeinsam lernen“.

